

UB1

Bewerbung für

Unterstützungsbelegungen

InitiatorInnen: Denise Fritzsche

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur
Landtagswahl

Bewerbung [PDF]

BEWERBUNG FÜR DIE UNTERSTÜTZUNGSBEKUNDUNG ZUR LANDTAGSWAHL

TW: SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

Ihr Lieben,

Im Mai diesen Jahres ist der §218 StGB schon 150 Jahre alt geworden. 1920 gab es erste Versuche Schwangerschaftsabbrüche zu entkriminalisieren, aber diese Versuche sind stets gescheitert und jetzt sind 101 Jahre vergangen und der Paragraph konnte nicht hinreichend verändert werden.

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne gegen §218 sind wir im letzten Monat wieder in vielen Städten auf die Straße gegangen. Das Zeichen der Kampagne war ein Kleiderbügel aus Draht. Wofür dieser steht haben sich viele Passant*innen gar nicht vorstellen können. Die Gespräche auf der Straße haben mir aber deutlich gemacht, dass die Gesellschaft mehr als bereit ist für eine Streichung und konsequente Veränderung der Rechtslage.

Vor kurzem forderte der Grüne Landesvorsitzende Felix Banaszak noch in der Presse die Kostenübernahme aller Schwangerschaftsabbrüche. Denn nur wenn der Abbruch als medizinisch notwendig erachtet wird, werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen. Die Erklärung hierfür ist die Verankerung des Paragraphen im Strafgesetzbuch. Denn, da Abbrüche generell als Straftaten gelten, werden die Kosten nicht von der Krankenkasse übernommen. Die Sicherung der Schwangeren ist jedoch nicht nur eine moralische, sondern auch eine soziale Frage und muss auch als diese gesehen werden, weshalb die Kostenübernahme hier essentiell ist!

Einzig und allein die konservative Politik und das Patriarchat wehren sich jedoch mit aller Kraft gegen die Selbstbestimmung von Schwangeren. Die Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen und die Bevormundung schwangerer Menschen muss aufhören!

Deswegen müssen die Paragraphen §218 sowie §219a ersatzlos gestrichen werden! Weg mit der Austragungspflicht von Schwangeren!
Weg mit der Stigmatisierung von Abbrüchen!

Es gilt heute, so wie gestern und morgen:
My body, my choice!

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt und mich bei meiner Kandidatur zur Landtagswahl unterstützt!

**Liebe Grüße,
Eure Denise**



Denise Frings

ÜBER MICH

Alter: 21

wohnt in: Wuppertal

studiert: Sozialwissenschaften
und Englisch auf Lehramt

**Mitglied bei der
GRÜNEN JUGEND**
seit 02/2017

Sprecherin der GJ Aachen:
6/2017 bis 01/2018

Schatzmeisterin der GJ NRW:
06/2018 bis 11/2019

**Stellv. Fraktionsvorsitzende der
Grünen Ratsfraktion Wuppertal:**
Seit 11/2020

KONTAKT

 DeniseFrings

 denise.frings

 denise.frings@gruene-
wuppertal.de

UB2

Bewerbung für

Unterstützungsbekundungen

InitiatorInnen: Luis Bogg

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur
Landtagswahl

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für Unterstützungsbekundung der GJ NRW zur Landtagswahl

Liebe Grüne Jugend NRW!

Am 15. Mai 2022 wählt NRW einen neuen Landtag. Ich bin dabei der festen Überzeugung, dass wir als junge Generation die Chance haben endlich eine angemessene Vertretung auf Landesebene zu bekommen, die dringend benötigt wird. Hierbei möchte ich Verantwortung übernehmen und gemeinsam mit euch für junggrüne Visionen streiten und bitte euch dafür bei der kommenden Landesmitgliederversammlung um euer Vertrauen. Politik muss die gesamte Gesellschaft abbilden, um alle Perspektiven mitzudenken - dazu möchte ich beitragen.

Gerechte Bildung - für ein Recht auf Chancen.

Das vergangene Schuljahr hat deutlich gemacht was schon so lange verkehrt läuft: Schulischer Erfolg hängt davon ab, wie die Internetverbindung in meinem Stadtteil, die Lernbedingungen Zuhause und die finanziellen Möglichkeiten der Eltern sind. Mit gerechten Chancen hat das wenig zu tun. Unser Bildungssystem ist der Ort an dem soziale Ungleichheiten am effektivsten abgebaut werden können und das Fundament für gesellschaftlichen Zusammenhalt gelegt werden kann. Dafür braucht es hier in NRW aber dringend Veränderungen - mehr politische Bildung, mehr Ganztagsangebote und multiprofessionelle Teams aus Sozialpädagog*innen und Schulpsychologie, damit Lehrer*innen sich wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können: Das Unterrichten. NRW braucht eine verlässliche Schulpolitik, die den Bezug zu Schulleitungen, Eltern, Lehrkräften und vor allem den Schüler*innen nicht verliert, die auf Kooperation und Zusammenarbeit setzt.

Eine Schlüsselrolle bei der Beseitigung von Ungerechtigkeiten nehmen vor allem die Grundschulen ein, weshalb es dort deutlich mehr finanzielle Mittel für einen angemesseneren Betreuungsschlüssel braucht, der sich an den individuellen Herausforderungen der Schulen orientiert.

Echte Beteiligung - weil es unsere Zukunft ist.

Niedrige Wahlbeteiligungen, aufkeimende Verschwörungsmythen und eine ablehnende Haltung gegen unser Grundgesetz - all das sind demokratieschädigende Vorgänge, die wir mit unseren eigenen Augen verfolgen können. Doch was können wir dagegen tun? Einiges!

Zum Beispiel jungen Menschen mit Ideen und Plänen zuhören und sie ernstnehmen. Dabei spreche ich aber nicht nur von uns jungen Grünen, sondern vor allem von denen, die zwar Handlungswillen haben, diesen aber aus verschiedensten Gründen nicht in politischen Organisationen umsetzen wollen oder können.

Diesen Gestaltungswillen können und müssen wir für eine stärkere Demokratie und eine gerechtere Politik unbedingt auffangen! Sei es in Jugendparlamenten, Vereinen, in der offenen Kinder und Jugendarbeit, anderen Bildungsstätten oder ganz konkret in Schulen. Mehr Mitbestimmung, mehr Demokratieförderung und mehr Netzwerke der Unterstützung für engagierte und interessierte Kinder und Jugendliche!



Luis Bobga (18)

Bewerbung für eine
Unterstützungsbekundung der GRÜNEN
JUGEND NRW für die Landtagswahl 2022

Emsdetten (KV Steinfurt)

Studiere Erziehungswissenschaft und
Soziologie. Themenschwerpunkte:

- Bildungsgerechtigkeit
- Jugendbeteiligung
- Antirassismus

**Sprecher der Grünen Jugend KV
Steinfurt**

**Beisitzer im Kreisvorstand B90/Die
Grünen KV Steinfurt**

**Fraktionsgeschäftsführer
Ratsfraktion B90/Die Grünen
Emsdetten**

**Sachk. Bürger im Ausschuss für
Schule & Bildung**

✉ bobga@gmx.de

📷 @luis.bga

📺 /luisbobga

**GRÜNE
JUGEND**

Rassismus bekämpfen - auf allen Ebenen.

Erst durch den grausamen, dokumentierten Mord an George Floyd im Mai hat in unserem Land eine Welle der Aufklärung und ein Zugewinn an Bewusstsein für die Präsenz von Rassismus stattgefunden. Neben gut gemeinten Solidaritätsbekundungen und ein wenig medialer Aufmerksamkeit bekamen von rassistischer Diskriminierung Betroffene hier vor allem eins: Mitleid. Mitleid ist allerdings nicht das, was von Rassismus und Diskriminierung betroffene Menschen brauchen und wollen. Was es braucht sind klare Bekenntnisse zur Existenz des strukturellen Rassismus, der sich durch sämtliche Institutionen und gesellschaftliche Gruppen zieht. Denn nur wenn wir Probleme anerkennen, können wir effektiv daran arbeiten rassistische Strukturen abzubauen und verlorenes Vertrauen wiederherzustellen.

Ländlicher Raum - beim Wandel alle im Blick.

In der Vergangenheit fehlte es in der Grünen Jugend an manchen Stellen an Perspektiven junger Menschen aus dem ländlichen Raum. Lebensrealitäten junger Menschen sind plural und divers - deshalb gibt es nicht die eine „Stimme der Jugend“. Die Verkehrswende gerecht zu gestalten ist eine größere Herausforderung, wenn es kaum flächendeckende ÖPNV-Angebote gibt, sich politisch zu organisieren ist fernab von Universitätsstädten müßig und auch Themen wie Digitalisierung und Innenstadtattraktivierung sind in kleinen Städten und Dörfern im ländlichen Raum Themen, die von jungen Menschen vertreten werden müssen, die die Schwierigkeiten selbst miterleben.

Über mich

Seit 2019 bin ich Mitglied der Grünen Jugend und B90/Die Grünen und habe bei der Kommunalwahl 2020 für den Stadtrat kandidiert, um die Interessen junger Menschen politisch zu vertreten. Seit November gehöre ich dem Ausschuss für Schule und Bildung an, arbeite darüber hinaus an den Themen Kultur, Sport, Freizeit und Jugendhilfe mit und unterstütze die Arbeit der Ratsfraktion zudem als Geschäftsführer. Seit letztem Jahr bin ich außerdem Sprecher der Grünen Jugend Kreis Steinfurt, Beisitzer im Kreisvorstand der Grünen und war bei der Landesdelegiertenkonferenz im April Präsidiumsmitglied.

Aus dem Interesse für soziale Ungleichheit und unser Bildungssystem studiere ich Soziologie und Erziehungswissenschaft. Nebenbei arbeite ich an einer Schule und habe das ganze Schuljahr über die Verfehlungen des Bildungsministeriums selbst miterlebt.

Sowohl Partizipation als auch Jugendarbeit liegen mir am Herzen, auch weil ich zwei Jahre in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv war und ebenso lange als Trainer einer Jugendfußballmannschaft.

Mit all diesen Erfahrungen und Eindrücken aus den verschiedensten Bereichen möchte ich mich gerne im Landtag für eine gerechtere Politik einsetzen und bewerbe mich deshalb um eure Unterstützung. Wenn ihr noch Fragen zu meiner Bewerbung habt meldet euch gerne bei mir!



Luis Bobga (18)

Bewerbung für eine Unterstützungsbekundung der GRÜNEN JUGEND NRW für die Landtagswahl 2022

Emsdetten (KV Steinfurt)

Studiere Erziehungswissenschaft und Soziologie. Themenschwerpunkte:

- Bildungsgerechtigkeit
- Jugendbeteiligung
- Antirassismus

Sprecher der Grünen Jugend KV Steinfurt

Beisitzer im Kreisvorstand B90/Die Grünen KV Steinfurt

Fraktionsgeschäftsführer Ratsfraktion B90/Die Grünen Emsdetten

Sachk. Bürger im Ausschuss für Schule & Bildung

✉ bobga@gmx.de

📷 @luis.bga

📺 /luisbobga

**GRÜNE
JUGEND**

UB3

Bewerbung für

Unterstützungsbekundungen

InitiatorInnen: Teresa Pflögl

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur
Landtagswahl

Bewerbung [PDF]

BEWERBUNG UNTERSTÜTZUNG DER GJ NRW



Teresa Pflogsch

*Liebe Freund*innen!*

Um euch einen persönlichen Einblick zu geben, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

- Name:** Teresa Elisabeth Pflogsch
- Alter:** 23 (geb. 06.03.1998)
- Wohnort:** Siegen Weidenau
- Familie:** Ein älterer Bruder
- Tätigkeit:** Studentin
- Studienfach:** Grundschullehramt mit Förderpädagogik im Master
- Lieblingsfarbe:** Grün und Rot
- Lieblingsessen:** Pommes
- Hobbys:** Wandern (am liebsten in den Bergen), Musik machen und hören, Fahrrad fahren, Backen
- Ich bin Parteimitglied seit:** 2018
- Funktionen innerhalb der Partei:** Beisitzerin im Vorstand des SV, Stadtratsmitglied, Vorsitz im VHS-Beirat, Landesdelegierte
- Ausschüsse:** Schule und Bildung, Jugendhilfe, Wahlprüfung, Stadtentwicklung (stellvertretend), Bezirksausschuss Weidenau (stellvertretend)
- Arbeitsgruppen:** Grüne Jugend, Wahlkampfteam, LAG für Bildung und Schule, LAG Kinder, Jugend und Familie



Meine Ziele: Jetzt sind mal die jungen Menschen dran!

Gerade in der letzten Zeit haben junge Leute gezeigt: Wir sind solidarisch! Monatelang haben sie nicht nur auf Freizeitbeschäftigungen verzichtet, sondern sogar auf Bildung und vieles mehr! Wofür?

Zum Schutz der Gesellschaft – zum Schutz der Alten. Spätestens jetzt sollte uns klar werden, dass auch die Bedürfnisse der jungen Leute berücksichtigt werden müssen!

Der erste Schritt dafür ist das Zuhören, der zweite und unumgängliche: Mitbestimmung zulassen! Wir können nicht mehr über die Köpfe von jungen Menschen hinweg entscheiden. Wir müssen endlich aufhören zu bevormunden. Mein Wunsch ist, dass wir nicht mehr für jede gesellschaftliche Gruppe neu bewerten müssen, ob sie es leisten können demokratische Entscheidungen zu treffen.

KONTAKT:



tpflogsch@gmx.de



@tereaschen



@TeresaPfl

Meine Ziele: Nordrhein-Westfalen stärken!

Unsere Region muss auch politisch auf Landesebene gut vertreten werden. Dafür müssen wir gemeinsam zusammenstehen. Unserem Land werden immer wieder nicht-grüne Entscheidungen aufgezwungen, wie beispielsweise der enorme Ausbau des Straßennetzes, um nur ein Beispiel zu nennen. Um unsere einzigartige Natur zu erhalten, müssen wir auch auf Landesebene für diese Belange kämpfen.

Meine Ziele: Grüne Gedanken fest verankern!

Um diese Ziele umzusetzen, brauchen wir starke Ergebnisse. Ich möchte den Wahlkampf Bürger*innen-nah mitgestalten, um grüne Werte fest in der Gesellschaft zu verankern.



UB4

Bewerbung für

Unterstützungsbelegungen

InitiatorInnen: Désirée Lengert

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur
Landtagswahl

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für die Unterstützung bei der Landtagswahl

Ihr Lieben,

Wenn mensch sich den Landtag NRW anschaut, sieht mensch kaum junge, weibliche und/oder queere Personen. Das muss sich dringend ändern!

Mit der Landtagswahl 2022 haben wir die Chance, genau dies zu ändern! Deswegen ist es umso wichtiger, dass wir als GRÜNE JUGEND NRW diese Chance nutzen und möglichst viele junggrüne Kandidat*innen aufstellen.

Die Hälfte der Macht!

Noch immer wird Politik hauptsächlich von Cis-Männern gemacht. FINTA*-Personen werden dabei zu wenig mitgedacht. Ihre wichtige Perspektive fehlt! Lasst uns das gemeinsam ändern! Denn welche Partei, wenn nicht wir Grüne und die Grüne Jugend, kann glaubhaft vertreten, dass sie auch für FINTA*-Personen einsteht und eine feministische Politik macht?

Lasst uns mit gutem Beispiel vorangehen und unsere Liste nicht nur paritätisch besetzen, sondern diese feministische Politik auch im Landtag umsetzen und dabei alle mitdenken.

Doch nicht nur im Landtag sollten wir alle mitdenken, sondern auch in den Schulen. Denn noch immer wird in den Schulbüchern ein heteronormatives Bild von Geschlecht und Sexualität vermittelt. Lasst uns diese Strukturen aufbrechen und die Schulbücher so vielfältig gestalten, dass sie auch eben diese vielfältige Gesellschaft abbilden.

Noch immer sind es besonders FINTA*-Personen, die von Hate Speech betroffen sind und dadurch aus dem öffentlichen Diskurs vertrieben werden sollen. Das macht eine effektive Bekämpfung von Hate Speech notwendig. Dafür braucht es z.B. eine Beratungsstelle für Opfer von Hate Speech, bei der sie (juristische) Hilfe finden können.

Schwarz-gelb verhindern!

Der Entwurf des neuen Versammlungsgesetzes, die geplante Abschaffung des Schulfaches SoWi, die gesamte Bildungspolitik während der Pandemie: das sind nur wenige Fehlritte der Landesregierung seit 2017. Aber sie machen deutlich: die Landesregierung macht Politik an den Bürger*innen vorbei.

Doch wir als Grüne Jugend müssen klar machen: Gute Politik funktioniert nur im Dialog mit den Bürger*innen! Nur, wenn möglichst viele Perspektiven mitgedacht werden, kann uns das gelingen. Doch mit einer erneuten schwarz-gelben Landesregierung ist das nicht möglich. Mit schwarz-gelb wählen wir den Rückschritt und nicht den Fortschritt.

Deswegen: Lasst uns für linke, progressive Mehrheiten im Landtag kämpfen!



Désirée Lengert

Bewerbung für die Unterstützung bei der Landtagswahl

Über Mich

Ich bin 20 Jahre alt und studiere an der Uni Bielefeld Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft, wohne aber noch in Paderborn im wunderschönen Ostwestfalen-Lippe. Zur GJ gekommen bin ich wegen dem Umweltschutz und der Klimapolitik, geblieben bin ich wegen so vieler anderer Themen, wie zum Beispiel dem Queerfeminismus. Außerdem bin ich seit November 2020 Mitglied im Paderborner Kreistag. Dort bin ich für unsere Fraktion u.a. im Kultur- und Heimatausschuss.

Wenn ich nicht gerade studiere oder politisch aktiv bin, schaue ich mir gerne Musicals an, bin auf Konzerten (wenn Corona nicht dazwischen kommt), lese sehr viel oder schreibe für die Jugendpresse Deutschland.

Themenschwerpunkte:

Bildung, Kultur, Jugendbeteiligung und Queerfeminismus

Nicht nur das: Wir müssen weiterhin klarmachen, dass der Entwurf des neuen Versammlungsgesetzes inakzeptabel ist. Die Demo am vergangenen Samstag hat das noch einmal deutlich gemacht. Die politische Aufarbeitung der Geschehnisse auf der Demo war dringend notwendig. Und auch eine Änderung des Entwurfes ist deswegen unbedingt notwendig. Was wir brauchen, ist ein echtes Versammlungsfreiheitsgesetz!

Aus den oben genannten Gründen möchte ich für den Landtag kandidieren und freue mich über euer Vertrauen!

Désirée Lengert

Bewerbung für die Unterstützung bei der Landtagswahl

Politischer Werdegang

Seit September 2017: aktiv in der GJ Paderborn

2019: Eintritt in die GJ und bei Bündnis 90/Die Grünen

Januar 2019 - Januar 2020: Beisitzerin im Vorstand der GJ Paderborn

November 2019 - Dezember 2020: Mitglied der krass-Redaktion

2020: Mitglied im Wahlkampfteam der Paderborner Grünen für die Kommunalwahl

Januar 2020 - Februar 2021: Sprecherin der GJ Paderborn

Seit Februar 2020: Delegierte der GJ NRW für die LDK

Seit Oktober 2020: Kassenprüferin der Kreistagsfraktion

Seit November 2020: Mitglied im Paderborner Kreistag

Seit März 2021: Koordinatorin des AK Bildung und Kultur der GJ NRW

Seit Juni 2021: Koordinatorin der GJ OWL zur Vorbereitung auf die erste Präsenz-Mitgliederversammlung

✉ [desiree.lengert@](mailto:desiree.lengert@gruene-paderborn.de)

gruene-paderborn.de

📷 [desiree.lgt](https://www.instagram.com/desiree.lgt)

🐦 [desireelengert](https://twitter.com/desireelengert)

📘 Désirée Lengert

**GRÜNE
JUGEND**

UB5

Bewerbung für

Unterstützungsbekundungen

InitiatorInnen: Youssra El Makrini

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur Landtagswahl

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für Unterstützungsbekundung der GJ NRW zur Landtagswahl

Liebe Mitstreiter*innen,

warum ist Cannabis nicht legal? Warum nehmen so viele Menschen mit Uterus unaufgeklärt die Pille? Warum haben sozialbenachteiligte Menschen eine geringere Lebenserwartung und warum nehmen wir all das einfach hin?

Zeit für Veränderung

Soziale Ungerechtigkeit gibt es nicht erst seit dem fortschreitendem Klimawandel oder der Pandemie. Dennoch hat Corona der Gesellschaft deutlich gezeigt, wie weit wir von Chancengerechtigkeit entfernt sind; wie sehr wir das Problem der sozialen Benachteiligung vernachlässigt haben und immer noch vernachlässigen - vor allem in unserem Bildungs- und Gesundheitssystem. Daher ist spätestens jetzt der Moment gekommen, die eigene Wohlfühloase zu verlassen, auf Schwachstellen zu achten, herrschende Strukturen zu hinterfragen und neue Konzepte auszuarbeiten. Und vor allen Dingen:

mitanzupacken!

Die letzten Jahre haben uns gezeigt- sowohl durch die schwarz-gelbe Regierung als auch durch die Pandemie -, dass genau jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um für Erneuerung zu kämpfen.

Gesundheit ist kein Luxusgut

Gesundheit ist ein Gut, was ohne Hürden für alle verfügbar sein muss, unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, Herkunft und Alter und sie bedarf einem angepassten Gesundheitsangebot.

Daher muss beispielsweise aufsuchende medizinische und gesundheitliche Hilfe für wohnungslose Menschen weiter ausgebaut und das Gesundheitsangebot von kulturellen und sprachlichen Barrieren befreit werden.

Dass sozial benachteiligte Menschen eine schlechtere Lebensqualität und somit auch oftmals eine niedrigere Lebenserwartung haben, ist kein Geheimnis.

Nur durch ein niederschwelliges Gesundheitssystem können wir einen effektiven Schutz vor gesundheitlichen Gefahren gewährleisten und so einer vermeidbaren Minderung des gesundheitlichen Lebensstandards vorbeugen.

Als angehende Apothekerin befasse ich mich gerne mit Heilmitteln für Erkrankungen. Aber was wäre, wenn wir ein paar Schritte zurückgehen und dort ansetzen, wo viele Krankheiten überhaupt entstehen oder übertragen werden, bevor es überhaupt zur Erkrankung oder einem hohen Schweregrad einer Krankheit kommt?

Damit würden wir als Menschen eine höhere Lebensqualität erhalten und gleichzeitig als Gesellschaft zusätzlich Geld sparen.

Wie gehen wir dieses Ziel an?

Prävention ist der Schlüssel zum Erfolg.

Prävention können wir leisten, indem wir die Versorgung vor Ort stärken, Ärzt*innen in ländlichen Regionen fördern und die individuellen Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Für eine effektive Prävention ist es ebenfalls erforderlich Menschen über gesundheitliche Themen mehr aufzuklären, sodass eine gute Vorsorge auch wahrgenommen wird und erste Anzeichen von Erkrankungen zeitnah erkannt werden.

Zur gesundheitlichen Aufklärung gehört es auch Tabuthemen wie unkontrollierten Drogenkonsum oder psychische Erkrankungen offen anzusprechen und gesellschaftlich anzuerkennen, um Suchterkrankungen entgegenzuwirken und Stigmatisierung von Betroffenen zu vermeiden.

Prävention können wir leisten, indem wir beispielsweise offen darüber sprechen, Bürger*innendialoge fördern und in Aufklärungskampagnen investieren.

Ein grüner Ansatz wäre es, die Entkriminalisierung von Cannabis anzugehen, gemeinsam mit medizinischem und pharmazeutischem Personal darüber aufzuklären und Pilotprojekte zu starten, wie sie bereits in anderen Ländern erfolgreich umgesetzt wurden.



Yusra El Makrini

Wer ich bin?

Antirassistin
Queerfeministin
Arbeiterkind
deutsche Muslima
Europäerin

Was mich bewegt?

soziale Gerechtigkeit
Gesundheits- & Bildungspolitik

Wie/Wo habe ich mich bisher engagiert?

Parteiextern:

Jugendrat Düsseldorf (Mitglied & Sprecherin)
2013 - 2016

Jugendbotschafterin beim Eurocitiesprojekt
Nov. 2018

Studierendenparlament der HHU Düsseldorf
2018 - 2019

Parteiintern:

Sprecherin der Jungen Grünen Düsseldorf
Seit April 2021

LDK Deligierte KV Düsseldorf
Seit März 2021

Deligierte im Frauenrat NRW
Seit April 2021

Was ich beruflich mache?

Ich habe Pharmazie studiert und arbeite jetzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HHU Düsseldorf

Was mich sonst so interessiert?

Mein Kater <3, Essen und Konzerte

✉ yusra.elmakrini@gmail.com

📷 [yous.elma](https://www.instagram.com/yous.elma)

📺 [Yusra El Makrini](#)

**GRÜNE
JUGEND**

Aufklärungsarbeit an die Schulen bringen!

Kinder und Jugendliche werden auf Social Media mit realitätsfernen Schönheitsidealen und damit einhergehendem Bodyshaming, sowie unkontrolliertem Drogenkonsum von ihren Idolen und vielen weiteren problematischen Situationen ohne jegliche Moderation konfrontiert. Sie erhalten selten den Raum, um darüber zu sprechen oder gar zu reflektieren, was sie täglich in den sozialen Medien erleben.

Aufklärungsarbeit muss vermehrt an Schulen stattfinden, denn Bildung ist mehr als nur Mathe und Deutsch! Wir brauchen eine Bildung, die in jeglicher Hinsicht mehr auf die Bedürfnisse und Lebensrealitäten von allen Kindern und Jugendlichen eingeht. Eine Bildung, die sie über eine Vielzahl von Themen, wie Drogenkonsum, Bodyshaming und Gesundheit aufklärt.

Beispielsweise konnte ich durch ein soziales Projekt in Brasilien und auch durch meine Arbeit im Jugendinformationszentrum zeTT Schulklassenseminare mit solchen Schwerpunkten bereits umsetzen. Letzteres hat mir nochmal verdeutlicht, wie sehr Aufklärungsarbeit in unserem Bildungssystem immer noch vernachlässigt wird und das kann und will ich nicht mehr hinnehmen.

Diese Themen und vieles weitere möchte ich mit eurer Unterstützung im nächsten Landtag voranbringen und bitte daher um Euer Vertrauen!

UB15

Bewerbung für

Unterstützungsbekundungen

Initiator*innen: Teresa Pflögl

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur
Landtagswahl

Bewerbung [PDF]

Teresa Pflogsch



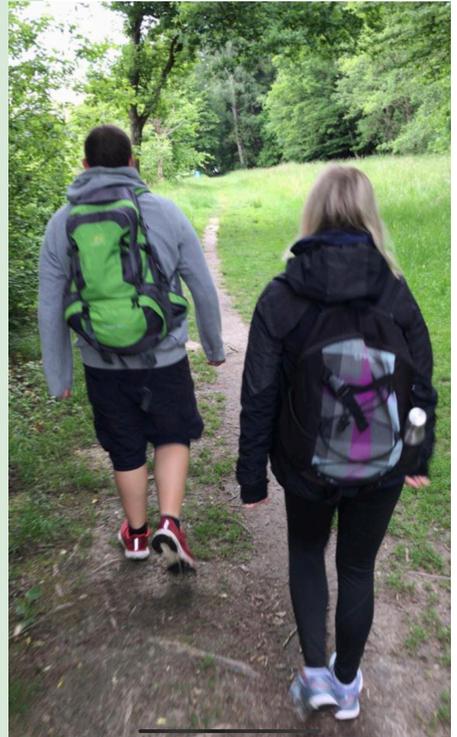
Liebe Freund*innen!
Um euch einen
persönlichen
Einblick zu geben,
möchte ich mich an
dieser Stelle kurz
vorstellen.

Hey! 😊

**GRÜNE
JUGEND**

Steckbrief

- Name: Teresa Elisabeth Pflogsch
- Alter: 23 (geb. 06.03.1998)
- Wohnort: Siegen Weidenau
- Familie: Ein älterer Bruder
- Tätigkeit: Studentin
- Studienfach: Grundschullehramt mit Förderpädagogik im Master
- Lieblingsfarbe: Grün und Rot
- Lieblingessen: Pommes
- Hobbys: Wandern (am liebsten in den Bergen), Musik machen und hören, Fahrrad fahren, Backen
- Ich bin Parteimitglied seit: 2018
- Funktionen innerhalb der Partei: Beisitzerin im Vorstand des SV, Stadtratsmitglied, Vorsitz im VHS-Beirat, Landesdelegierte
- Ausschüsse: Schule und Bildung, Jugendhilfe, Wahlprüfung, Stadtentwicklung (stellvertretend), Bezirksausschuss Weidenau (stellvertretend)
- Arbeitsgruppen: Grüne Jugend, Wahlkampfteam, LAG für Bildung und Schule, LAG Kinder, Jugend und Familie



Lebenslauf

Persönliche Daten

Name Teresa Pflogsch
Anschrift Karl-Saßmann-Weg 5
57076 Siegen
Mobil 49|1578|8787285
E-Mail tpflogsch@gmx.de
geboren am 6. März 1998

Ausbildung

2020 - 2022
Universität Siegen
Abschluss: Master of Education
(Grundschullehramt mit Förderpädagogik)

2017 - 2020
Universität Siegen
Abschluss: Bachelor of Arts
(Grundschullehramt mit Förderpädagogik)

2013 - 2016
Placida-Viel Berufskolleg Menden
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

2008 - 2013
Friedrich-Leopold-Woeste Gymnasium Hemer
Abschluss: Zulassung zur Oberstufe

Berufliche Tätigkeiten

Februar 2021 – Juli 2021
Wilhelm-Busch Schule Hemer
Praxissemester an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung

2018 - 2021
Universität Siegen
Tutorin im Bereich der Mathematikdidaktik
Veranstaltungen: Elemente und Didaktik der Arithmetik

Februar 2018 - März 2018
Giersbergschule Siegen
Praktikum an einer Grundschule

November 2016 - Dezember 2016
Mosaikschule Altena
Praktikum an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung

Juli 2016 - Oktober 2016
Kindergarten El Valle 1 Valencia (Spanien)
Praktikum in einem Kindergarten

Oktober 2015
Rheingold Köln
Praktikum in einem Marktforschungsinstitut

April 2014 - Mai 2014
LWL Klinik Hemer
Praktikum im Bereich Ergotherapie

2012 - September 2017
Turnverein Landhausen
Übungsleitung einer Kinder- und Jugendsportgruppe

Meine Ziele

Jetzt sind mal die jungen Menschen dran!



Gerade in der letzten Zeit haben junge Leute gezeigt: Wir sind solidarisch! Monatelang haben sie nicht nur auf Freizeitbeschäftigungen verzichtet, sondern sogar auf Bildung und vieles mehr! Wofür? Zum Schutz der Gesellschaft – zum Schutz der Alten. Spätestens jetzt sollte uns klar werden, dass auch die Bedürfnisse der jungen Leute berücksichtigt werden müssen!

Der erste Schritt dafür ist das Zuhören, der zweite und unumgängliche: Mitbestimmung zulassen! Wir können nicht mehr über die Köpfe von jungen Menschen hinweg entscheiden. Wir müssen endlich aufhören zu bevormunden. Mein Wunsch ist, dass wir nicht mehr für jede gesellschaftliche Gruppe neu bewerten müssen, ob sie es leisten können demokratische Entscheidungen zu treffen.

Meine Ziele

Nordrhein-
Westfalen stärken!



Unsere Region muss auch politisch auf Landesebene gut vertreten werden. Dafür müssen wir gemeinsam zusammenstehen. Unserem Land werden immer wieder nicht-grüne Entscheidungen aufgezwungen, wie beispielsweise der enorme Ausbau des Straßennetzes, um nur ein Beispiel zu nennen. Um unsere einzigartige Natur zu erhalten, müssen wir auch auf Landesebene für diese Belange kämpfen.

Meine Ziele

Grüne Gedanken fest
verankern!



GRÜNE JUGEND

Um diese Ziele umzusetzen, brauchen wir starke Ergebnisse. Ich möchte den Wahlkampf Bürger*innen-nah mitgestalten, um grüne Werte fest in der Gesellschaft zu verankern.

Ausblick

So...



Ich hoffe, ihr konntet mich und meine Ziele hier gut kennenlernen.

Wenn ihr mich bei der Umsetzung unterstützen wollt, freue ich mich über eure Unterstützung bei der Landtagswahl.

Ihr habt noch Fragen oder Anregungen?
Schreibt mir gerne eine E-Mail, ruft mich an oder kontaktiert mich über WhatsApp, Telegram bzw. Signal.

UB16

Bewerbung für

Unterstützungsbelegungen

InitiatorInnen: Fabian May

Titel: Bewerbung um eine Unterstützung zur
Landtagswahl

Bewerbung [PDF]



Kurzinfos

- Judoka seit 2002
- M.Ed. Bildungswissenschaften an der TU Dortmund im Jahr 2020
- Studienreferendar (Informatik, Englisch) seit Mai 2020 bis Oktober.2021
- Sprecher der LAG Bildung und Schule seit 2019
- Stadtverordneter in Herne seit 2020
 - Schulpolitischer Sprecher der GRÜNEN FRAKTION im Rat der Stadt Herne
- Sprecher der GRÜNEN JUGEND Herne von 2019-2021

Bewerbung um ein Unterstützungsvotum der GJ NRW zur Landtagswahl 2022

Ihr Lieben,

hiermit möchte ich mich um eines eurer GJ-Voten für die Landtagswahl 2022 bewerben. Die Motivation für meine Kandidatur ziehe ich nicht nur aus zahlreichen Gesprächen mit junggrünen Aktiven in Herne und ganz NRW, sondern auch und ganz besonders aus der aktuellen Situation. Zurecht wird aktuell an zahlreichen Stellen vom „Brennglas der Pandemie“ gesprochen, das bereits lang schwelende Probleme und Konflikte verschärft und zu Tage fördert. Für wenig Bereiche gilt dies aber so sehr wie für meine Herzensthemen Bildung, Jugend und Digitalisierung – gerade im Zusammenspiel!

Digitale Infrastruktur steckt an vielen Schulen immer noch in den Kinderschuhen, die daraus resultierenden Belastungen werden vielfach auf die Schüler*innen und ihre Familien abgewälzt. Das belastet insbesondere diejenigen, die ohnehin strukturell und finanziell benachteiligt sind und vergrößert die bestehende Bildungsungerechtigkeit. Gleichzeitig hat die Pandemie einmal mehr aufgezeigt, welchen Stellenwert die Interessen junger Menschen im politischen Betrieb der Regierungen in Bund und Land innehaben. Während Baumärkte öffnen und die Abschaffung der Maskenpflicht zur Debatte steht, fehlen Aufhol- Impfangebote für Schüler*innen auf der Agenda, obwohl sie die Hauptrisikogruppe einer potenziellen vierten Welle sind. Abschlussklassen bekommen aktuell die Ergebnisse zu Prüfungen, die unter teils absurden Bedingungen und enormem Druck geschrieben wurden, ohne dass das FDP-geführte Schulministerium ihre Sorgen angehört oder gar ernst genommen hätte. Vielmehr war Frau Gebauer damit beschäftigt, SoWi als wichtiges Unterrichtsfach aus ideologischen Gründen zu beschneiden.

Studierende im dritten Semester haben ihre Universität noch nicht von innen gesehen und im vergangenen Jahr kaum Unterstützung erfahren, als mit ihren Nebenjobs die Einkünfte wegbrachen, die Kosten aber blieben. Kurzum: Die generationsübergreifende Solidarität wurde in der Pandemie bis über die Grenzen ausgereizt und politisch als Einbahnstraße verstanden.

Als Mitglied des Herner Stadtrats habe ich mich auf kommunaler Ebene vielfältig eingesetzt, um diesem Missstand entgegenzuwirken. Ich habe mich für Luftfilter in allen Herner Klassenräumen stark gemacht und auf das Jobcenter eingewirkt, zeitnah und unbürokratisch Gelder zur Beschaffung digitaler Endgeräte für bedürftige Kinder und Jugendliche freizugeben. Mit der GRÜNEN JUGEND Herne habe ich den Dialog mit den städtischen Schüler*innenvertretungen gesucht, um ihr Engagement für angemessene Abschlussprüfungen zu unterstützen und im Land bekannt zu machen. Ich habe erfolgreich dafür gekämpft, dass Sprecher*innen aller Schulformen im Ausschuss angehört wurden und ihre Situation schildern selbst konnten.

Doch letztlich können wir in der Kommune vor Ort diesbezüglich eben nur auf wenige Bereiche Einfluss nehmen. Gerade Bildungspolitik ist Landessache – von dort müssen die Impulse kommen! Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass Bildung neu und von den Schüler*innen her gedacht werden muss.

Mit dem Leitantrag „Bildung für das 21. Jahrhundert“ haben wir GRÜNE strategische und inhaltliche Fehlentscheidungen der Vergangenheit korrigiert und sind gut aufgestellt für die Zukunft. Aber große Projekte wie die endlich konsequente Umsetzung der Inklusion, der Umbau der Lehrer*innenbildung und insbesondere das allgemeine Recht auf Ganztag und eine grundlegende Reform der Lehrpläne und Fächerkanons brauchen eine breite Beteiligung, insbesondere von Schüler*innen und einen freiheitlich-demokratischen, humanistischen Blick. Lasst uns den Menschen beweisen, dass Schulen Orte sind, wo man fürs Leben lernt. Wo sie schon früh den Wert demokratischer Strukturen schätzen lernen und alle notwendigen Kompetenzen an die Hand bekommen, mündig an der Demokratie teilzunehmen und ihren Mensch zu stehen.

Auch beim digitalen Wandel gibt es großen Nachholbedarf: Die aktuelle Landesregierung ist weder imstande, die großen Chancen der Digitalisierung zu nutzen, noch den damit verbundenen Risiken und Aufgaben angemessen zu begegnen. Es muss unser GRÜNER Anspruch sein, dieser Ideen- und Tatenlosigkeit mit durchdachten Konzepten und ausgeprägtem Gestaltungswillen zu begegnen. Wir müssen endlich den Weg zu einer digitalen Verwaltung beschreiten, die Teilhabemöglichkeiten an politischen Prozessen im Sinne einer bürger*innennahen Demokratie ausbauen und den sozialökologischen Wandel auch, aber lange nicht ausschließlich, über Digitalisierung steuern.

Gleichzeitig sehen wir im gesellschaftlichen Leben gefährliche Tendenzen, die durch den digitalen Wandel verstärkt und durch GRÜNE Politik beantwortet werden müssen. Insbesondere die wachsende Verbreitung von antidemokratischen und menschenfeindlichen Narrativen sowie die Nutzung von Fake News und Wissenschaftsleugnung in den sozialen Medien besorgen mich. Insbesondere ältere und weniger technikaffine Menschen sind durch diese, für sie ungelernen Medien in die Irre führen lassen. Das Schlagwort ist hier der Aufbau von Medienkompetenz – für alle Generationen! Gleichzeitig erleben wir, dass insbesondere die Union der Polizei, dem Verfassungsschutz und den Geheimdiensten mithilfe technologischer Instrumente die Berechtigung erteilt, in enormem Umfang in unsere Grundrechte einzugreifen. Die Entscheidung der Bundesregierung pro Staatstrojaner stellt hier den traurigen Höhepunkt dar. Auch diesbezüglich müssen wir als GRÜNE und insbesondere als GRÜNE JUGEND innerparteilich und im politischen Diskurs klar Position beziehen.

Apropos „Position beziehen“: Seit einigen Jahren muss ich immer wieder innehalten und mich fragen „In was für Zeiten leben wir eigentlich?“. Hanau, Halle, und der Mord von Walter Lübcke haben mir bewusst gemacht, dass wir immer und jederzeit rechtem Gedankengut entgegentreten müssen. Ganz besonders betroffen war ich vom NRW-Trend, dass rechte „Spaziergänger“ ein Unsicherheitsgefühl in unseren Innenstädten verbreiten wollten. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Antifaschist*innen stand ich in der Herner Bahnhofstraße strammen Nazis aus dem ganzen Land gegenüber, gemeinsam mit der GRÜNEN Jugend in Herne, die ich 2019 mit einem großartigen Team aus dem Winterschlaf hob, zeigte ich, wie bunt die Herner Stadtgesellschaft ist und habe Zeichen gesetzt für Meinungspluralismus – und gegen Menschenfeindlichkeit.

Es stehen viele große Herausforderungen in NRW an. Dazu zählen natürlich an erster Stelle der konsequente Klimaschutz und die daraus erwachsenden Folgen, der Kampf für soziale Gerechtigkeit und gegen rechte Auswüchse, aber auch abseits dieser Lebensaufgaben gibt es genug zu tun.

Dafür braucht es ein vielfältiges GRÜNES Team, das auf allen Positionen und für alle Aufgaben stark besetzt ist.

Ursprünglich komme ich aus dem Sport. Ich habe 2012 meinen Trainerschein im Judo gemacht, 2014 das Ehrenamtsstipendium der Sportjugend NRW erhalten, landesweite Jugendevents zur Engagementförderung und Teilhabe im Sport mitorganisiert und war unter anderem beim Start der Kampagnen „FreiRäumer-Tour“, „#DEMOKRATIEundRESPEKT“ und insbesondere „Das habe ich beim Sport gelernt!“ beteiligt. Im Deutschen Judo-Bund war ich von 2015 bis 2018 in unterschiedlichen Positionen aktiv, darunter zuletzt als stellvertretender Bundesjugendleiter.

Sport und die Arbeit in seinen Strukturen sind immer Teamaufgaben. Das hat mich bereits damals motiviert. Diese Motivation möchte ich in Verbindung mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten im Wahlkampf und der kommenden Legislaturperiode im Landtag im GRÜNEN Team einbringen.

Dafür werbe ich, das ist mein Angebot und damit ich bitte um Euer Votum.